

[Lob vom Mieterverband](#)

Zürcher Alterswohnungen: Neues Vergabesystem bewährt sich

Seit einem Jahr werden die begehrten subventionierten Zürcher Alterswohnungen nach einem neuen Punktesystem vergeben. Der Stadtrat zeigt sich zufrieden und auch vom Mieterinnen- und Mieterverband gibt es Lob.



Lorenzo Petrò

Publiziert: 27.10.2025, 12:13



Ist zufrieden mit dem neuen Vergabesystem, das in Zusammenarbeit mit Senioren und Fachleuten ausgetüftelt wurde: Stadtrat Andreas Hauri.

Foto: Jonathan Labusch



Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.

Abo abschliessen

Login

[BotTalk](#)

In Kürze:

- Das neue Punktesystem zur Vergabe von Alterswohnungen läuft seit einem Jahr erfolgreich.
- Bewerber erhalten Punkte für Quartierbezug, Härtefälle sowie frühere Wartelistenzeit.
- Bei zentralen Lagen bewerben sich bis zu hundert Personen pro Wohnung.
- Die Stadt Zürich plant bis 2035 tausend zusätzliche Alterswohnungen.

Rund 200 bis 250 Alterswohnungen werden in Zürich jährlich frei, und die Nachfrage übersteigt das Angebot bei weitem. Ein neues System hat vor genau einem Jahr die frühere Warteliste abgelöst und ersetzt auch den kontrovers [diskutierten Versuch](#), Wohnungen per Los zu verteilen – eine Idee, die damals auf starken Widerstand der betroffenen Senioren stiess.

Das heutige Verfahren ermöglicht es Interessenten, sich auf jede freie Wohnung zu bewerben, die online, in Newslettern oder im Tagblatt publiziert wird – und bewährt sich, wie «[SRF](#) ⁷» in Erfahrung gebracht hat.

Faires Punktesystem schafft Klarheit

Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt neu über ein transparentes Punktesystem. Dabei erhalten Bewerber Punkte für Faktoren wie den Bezug zum Quartier, Härtefällen oder der Dauer der früheren Registrierung auf der Warteliste. Wer die höchste Punktzahl erreicht, erhält die Wohnung.

Die Entwicklung des Systems sei in enger Zusammenarbeit mit Senioren und Fachleuten erfolgt, sagt der verantwortliche Stadtrat Andreas Hauri, der damit sein Versprechen für ein faires Verfahren eingelöst sieht.

Seit Einführung keine einzige negative Rückmeldung

Seit der Einführung des neuen Systems hat die Stiftung Zürcher Alterswohnungen bereits rund 330 Wohnungen auf diese Weise vergeben. Gemäss SRF haben sich für sehr beliebte Wohnungen in zentralen Quartieren wie dem Seefeld bis zu 100 Personen beworben, für solche an den Stadträndern deutlich weniger.

Walter Angst vom Zürcher Mieterinnenverband, ein vehementer Kritiker der ursprünglich von Stadtrat Hauri geplanten Lotterie, bestätigt die gute Funktion des neuen Systems. Er habe seit dessen

Einführung keine einzige negative Rückmeldung erhalten, was Angst als Erfolg wertet.

Die Stiftung Alterswohnungen verwaltet derzeit 2000 Wohnungen in 35 Siedlungen. Die Stadt Zürich plant, dieses Angebot auszubauen, mit dem Ziel, bis 2035 zusätzlich 1000 Wohnungen zu schaffen.

NEWSLETTER

Zürich heute

Erhalten Sie ausgewählte Neuigkeiten und Hintergründe aus Stadt und Region.

Weitere Newsletter

Einloggen

Lorenzo Petrò ist News-Redaktor und Sitemanager beim Digital Desk Tamedia. Er schreibt gerne über Politik sowie über Nachhaltigkeitsthemen. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

9 Kommentare